



Niederschrift

StA I 01/Rth

zum STADTTEILAUSSCHUSS INNENSTADT

nur öffentlich

am Dienstag, 20.05.2025, 18:00 Uhr, Kulturzentrum (Kleiner Saal)

Dauer: von 18:00 bis 20:25 Uhr

Öffentlich: von 18:00 bis 20:25 Uhr

Vorsitz:

Bürgermeister Sebastian Mannl

Mitglied

Monique Abouelela
Sabine Deutscher
Jochen Faber
Joachim Peter Goldfuß-Schachten
Michael Hother
Giuseppe Madeo
Roberta Mandoki
Simon Merkle
Peter Schmid

Protokollführung

Birgit Reinemuth

Es fehlen:

Mitglied

Stefan Eisenmann (unentschuldigt)
Sebastian Jödicke (entschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
ÖFFENTLICH		
1	Vorstellung des Integrationsrates	
2	Sachstandsbericht STEP und Aktuelles	
3	Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Innenstadt - Offene Punkte aus der Herbstsitzung 2024 - Entwicklung Grundstück Eisenbahnstraße - Planungsstand ZOB - Stadtbahn - Franck-Areal - Arsenalplatz - Sternkreuzung - Fahrradparkhaus Schillerviertel - Schillerstraße - Blumenbeete Myliusstraße - Stand Anbindung Parkhäuser, Senkung Durchfahrtsverkehr - Heilbronner Straße - Radwegeplanung, Fahrradbügel - Schulstraßen – Schulgasse - Strategische Planung von Baustellen - Fernwärmeplanung - Vermüllung der Innenstadt - Status W&W Weiterentwicklung - Straßensanierungen	096/25
4	Verschiedenes	

Beratungsverlauf:

BM **Mannl** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Stadteilausschusses Innenstadt im Kulturzentrum (kleiner Saal). Er ruft Tagesordnungspunkt 1 auf.

Ein **Vertreter** des Integrationsrates stellt sich persönlich dem Gremium vor. Anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, geht er auf die Arbeit des Integrationsrates ein.

BM **Mannl** bedankt sich für das Engagement. Ein gegenseitiges Verständnis sei wichtig, um allen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt gerecht zu werden. Er schließt diesen Tagesordnungspunkt.

Beratungsverlauf:

Die **Stadtteilbeauftragte** berichtet zum Sachstand anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt. Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen:

2.1 Stadtteil- und Gemeinwesenarbeit:

Ein Termin für den Workshop stehe noch nicht final fest, vermutlich Ende Juni, so die **Stadtteilbeauftragte**.

2.3 Neuregelungen für Traditionsfeste:

BM **Mannl** merkt an, dass die Schulung für alle nicht-kommerzielle Veranstalter angeboten werde.

2.4/ 2.5 Feedback Parkraumbewirtschaftung/ Quartier Bismarckstraße:

BM **Mannl** merkt an, dass bei der Verwaltung viele Beschwerden aus Gebieten ohne Bewirtschaftung eingehen. Grundsätzlich habe sich die Bewirtschaftung zugunsten der Bewohnerschaft bewährt.

öffentlich

Aus dem **Gremium** fällt das Feedback sehr unterschiedlich aus. Zum einen werden 120 Euro als realistisch oder eher zu gering, vor allem hinsichtlich der deutlich höheren Kosten für einen Stellplatz, angesehen, zum anderen sollen die Kosten sozialverträglich gestaltet werden. Des Weiteren wird erwähnt, dass die Parkgebühren sehr hoch seien und ein Bewohnerparkausweis keine Garantie auf einen Parkplatz sichere. Es wird darauf hingewiesen, dass ein niedriger Stellplatzschlüssel in Neubaugebieten den Parkdruck fördere.

Es werden Parkplätze auch für die Anwohnenden gebraucht, so eine weitere Meinung aus dem **Gremium** und das nahe Umfeld solle vermehrt über die Möglichkeit der Quartiersparkierung informiert werden.

Der Wunsch auf eine Postwurfsendung zur Quartiersgarage werde mitgenommen, so BM **Mannl**. Das Walcker-Parkhaus diene als Pilotprojekt.

Eine Evaluation erfolge demnächst mit Vorstellung der Ergebnisse im MU, so die **Stadtteilbeauftragte**.

Die Nachfrage zur Parkierungsmöglichkeit an der Carl-Schäfer-Schule sei sehr gering, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

BM **Mannl** nimmt mit, dass sich grundsätzlich das Gremium offen gegenüber einer Bewirtschaftung zeige, wenngleich es unterschiedliche Meinungen im Gremium hierzu gebe.

2.5 Fußgängerquerung Leonberger Straße:

Der Vorschlag sei eine niederschwellige Lösung und eine schnelle Sofortmaßnahme, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität. Als zusätzliches Angebot können Fahrradbügel angebracht werden. Durch die besseren Sichtverhältnisse und Schaffung von Freiraum erhalte man eine sicherere Querungsmöglichkeit.

Im Gebiet gebe es einen hohen Parkdruck und die vorgesehene Querung berge mehr Gefahren, so eine kritische Anmerkung aus dem **Gremium**, insbesondere zum Wegfall der Parkplätze.

Aus dem **Gremium** wird eine Markierung der Fahrbahn gewünscht, wie auch ein reflektierendes Band oder ein Schild als Hinweis für die Autofahrenden.

Die Fußgänger sollen sich nicht in falscher Sicherheit wiegen, die Autofahrenden haben Vorrrecht, merkt BM **Mannl** an. Ein Zebrastreifen wäre deutlich teurer und die Prüfung bedarf eine längere Zeitdauer. Er kann keine einheitliche Haltung des Gremiums feststellen.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Die **Stadtteilbeauftragte** fährt in der Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt, fort und geht auf die Beratungspunkte des Stadtteilausschusses ein. Zu folgenden Punkten gibt es weitere Anmerkungen:

3.2 Planungsstand ZOB/ Zebrastreifen:

Aus dem **Gremium** kommt die Frage, ob der provisorische Zebrastreifen auch nach der Umgestaltung des ZOBs bestehen bleibe.

Die **Stadtteilbeauftragte** bejaht dies.

Des Weiteren wird aus dem **Gremium** gefragt, ob die zweite Unterführung keine Rampe für E-Bikes und dergleichen vorsehe.

BM **Mannl** merkt an, dass die geplanten Aufzüge ausreichend groß seien, um E-Bikes zu befördern.

Außerdem wird aus dem **Gremium** nachgefragt, ob durch die geänderte Trassenführung der Stadtbahn dennoch ein Abriss der Markthallen erforderlich sei.

Der Abriss der Markthallen werde unabhängig von der Stadtbahn gesehen, auch aufgrund der veränderten Kubatur der Mittelinsel und die beengten Verhältnisse für die Buswendungen, so BM **Mannl**.

3.2 Planungsstand ZOB/ Warenanlieferung Markthallen:

Aus dem **Gremium** wird mitgeteilt, dass die Einzelhändler unterschiedliche Auskünfte erhalten haben.

Die Anregung werde mitgenommen, so BM **Mannl**. Sobald der Entwurfs-/ Baubeschluss gefasst sei, werden die Mietverträge gekündigt.

3.6 Planungsstand Sternkreuzung:

Aus dem **Gremium** wird die Entscheidung zur Fahrradführung Richtung Norden bedauert.

BM **Mannl** weist auf den Gemeinderatsbeschluss hin.

3.7 Fahrradparkhaus Schillerviertel:

Aus dem **Gremium** wird angemerkt, dass es am Schillerdurchlass bereits jetzt ein hohes Verkehrsaufkommen gebe, welches durch die Wegnahme einer Fahrspur künftig noch verschlimmert werde. Zudem solle der Verkehr in alle Richtungen abfließen können. Die Planungen werden kritisch gesehen.

öffentlich

Die Planungen seien noch nicht endgültig abgeschlossen, merkt ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität an.

Es werde die Steuerungstechnik der Ampelanlage optimiert, so BM **Mannl**. Er weist auf die physikalischen Gegebenheiten hin. Die Anregungen werden mitgenommen.

3.10 Stand Anbindung Parkhäuser, Senkung Durchfahrtsverkehr:

Das **Gremium** weist auf fehlende Informationen zu freien Parkplätzen auf Höhe des Blühenden Barocks aus Stuttgart kommend hin. Zudem wird die Anbindung des Solitude Parkhauses bemängelt. Des Weiteren wird auf den abfließenden Verkehr aus der Wilhelmgalerie hingewiesen. Hier komme es vor allem abends und am Wochenende zu gefährlichen Situationen, die durch eine Schilderregelung gelöst werden könnten.

Die Anregungen werden mitgenommen, so BM **Mannl**.

3.13 Radwegeplanung/ Seestraße:

Die Seestraße werde als Durchgangsmöglichkeit genutzt und verursache Gegenverkehr, so der Hinweis aus dem **Gremium**.

BM **Mannl** merkt an, dass die Landespolizei involviert sei und die Anmerkung weitergegeben werde.

3.14 Schulstraßen- Schulgasse:

BM **Mannl** wirbt für den Aktionstag am 22.Mai.

3.15 Strategische Planung von Baustellen:

BM **Mannl** weist auf die Problematik der veralteten und teilweise schmalen Infrastruktur hin.

3.17 Vermüllung in der Innenstadt:

BM **Mannl** merkt an, dass es im Stadtgebiet bereits eine hohe Mülleimerdichte gebe. Die Kosten für die Stadtreinigung seien entsprechend hoch. Die Problematik liege im Nutzerverhalten und sei ein gesellschaftliches Thema.

3.18 Status W&W Weiterentwicklung:

Die Ludwigsburger Polizei nutze das Gelände zu Trainingszwecken, so die **Stadtteilbeauftragte**. Die Anwohnerschaft werde künftig unterrichtet.

öffentlich

3.19 Straßensanierung/ Robert-Franck-Allee/ Fahrradstraße:

Aus dem **Gremium** wird angeregt, den bestehenden aufgeweiteten Radaufstellstreifen zu verbreitern.

Überlegungen hierzu habe die Verwaltung vorerst zurückgestellt, so ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

BM **Manni** merkt an, dass die Anregung mitgenommen werde.

TOP 4

Verschiedenes

öffentlich

Beratungsverlauf:

Unter diesem Tagesordnungspunkt werden folgende Themen angesprochen:

Parkierung untere Marktstraße/ Marktplatz:

Aus dem **Gremium** wird darauf hingewiesen, dass insbesondere an Samstagen auf dem Marktplatz geparkt werde. Eine entsprechende Absperrbarke und vermehrte Kontrollen werden gewünscht.

BM **Manni** teilt mit, dass eine Straße nicht durch Barken gesperrt werden könne. Die Anregung wird mitgenommen.

Fahrradbügel am Forum:

Aus dem **Gremium** kommt die Anregung, mehr Fahrradbügel am Forum anzubringen.

Der Hinweis werde mitgenommen, so BM **Manni**.

Holzmarkt/ Kaffeeberg:

Durch abbiegende Fahrzeuge und zu schnelles Fahren komme es zu gefährlichen Situationen mit querenden Fußgängern, so der Hinweis aus dem **Gremium**.

Es sei kein Unfallschwerpunkt bekannt, antwortet ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Nachhaltige Mobilität.

BM **Mannl** bedankt sich beim Gremium für die Wortbeiträge und das Engagement. Er schließt die Sitzung.

Unterschriften:

Vorsitz:

Schriftführung:

BM Mannl

Reinemuth

Anlagen: Präsentation

Gemeinderatsprotokoll – Versand: